

1735 (X1910907)

# Bericht

über des

## Waisen-Hauses in Dresden

auf das 1735ste Jahr

### Geschlossenen Bestand

Erstatter von

Der Zeit verordneter Inspection.

Dresden, den 8. April. 1736.



**S**uß die überschwengliche Barmherzigkeit, Güte und Treue des grossen Gottes im abgewichenen 1735ten Jahre über das hiesige Waisen-Haus gewaltet, solches ist mit demüthigstem Danck zu erkennen, zu rühmen und zu preißen, allermassen nicht nur das Gottes- und Waisen-Haus vor allem Unglück behütet, sondern auch durch den öffentlichen Gottesdienst, treue Information, und Anleitung zur Arbeit, eine ziemliche Anzahl Vater- und Mutter-loser Waisen, auch sonst verlassener Kinder, und noch über dieses verschiedene lasterhafte Menschen, Männ- und Weiblichen Geschlechtes, so auf allergnädigste Befehlige und Verord-

1736





ordnung E. C. Rath's, auch des Löbl. Stadt-  
Gerichtes allhier aufgenommen, im Geist- und  
Leiblichen versorget worden. Der Herr aller Her-  
ren wolle noch ferner mit seiner Gnade und Segen  
über seine Kirche und Waisen-Haus walten, auch  
wohlthätige Gönner erwecken, welche derer Armen  
und Dürfftigen sich annehmen, und von ihrer Fülle  
ihnen Handreichung thun, damit die guten Absich-  
ten mercklich befördert, und so wohl diejenigen, wel-  
che zum Lehr-Amte, Unterricht im Christenthum und  
eingeführten Arbeit, verordnet und bestellet sind,  
nemlich:

- I. Prediger und Catechete bey der Kirche,
2. Informatores vor die Waisen-Kinder,
- I. Werk-Meister, die Knaben anzuweisen,
- I. Lehr-Meisterin vor die Mägdelein,
- I. Zucht-Meister,
- I. Köchin,
- I. Wärterin vor die Knaben,
- I. Wärterin vor die Mägdelein,

befolbet, als die Armen selbst fernerweit erhalten  
werden können, maßen von



66. Waisen-Knaben,

5. auf das Handwerk aufgenommen, und
2. ihren Befreundten abgefolget worden,
8. entkommen,
1. verstorben,
1. ins Armen-Haus gebracht, und

49. annoch wesentlich vorhanden sind.

27. Waisen-Mädlein,

6. zu Diensten gelanget,
2. ihren Befreundten abgefolget, und
19. annoch vorhanden sind.

47. Züchtlingen,

20. welche auf allergnädigste Befehle in die Zucht genommen, und davon

8. dimittiret,

12. aber annoch vorhanden sind,

10. welche von E. E. Rath in die Zucht gegeben worden, davon

4. dimittiret,

1. seinen Befreundten abgefolget,

1. unter die Waisen-Knaben genommen, und

4. annoch vorhanden sind.

16. welche von dem Köbl. Stadt-Gerichte in die Zucht gegeben worden, davon

13. dimittiret, und

3. annoch vorhanden sind.

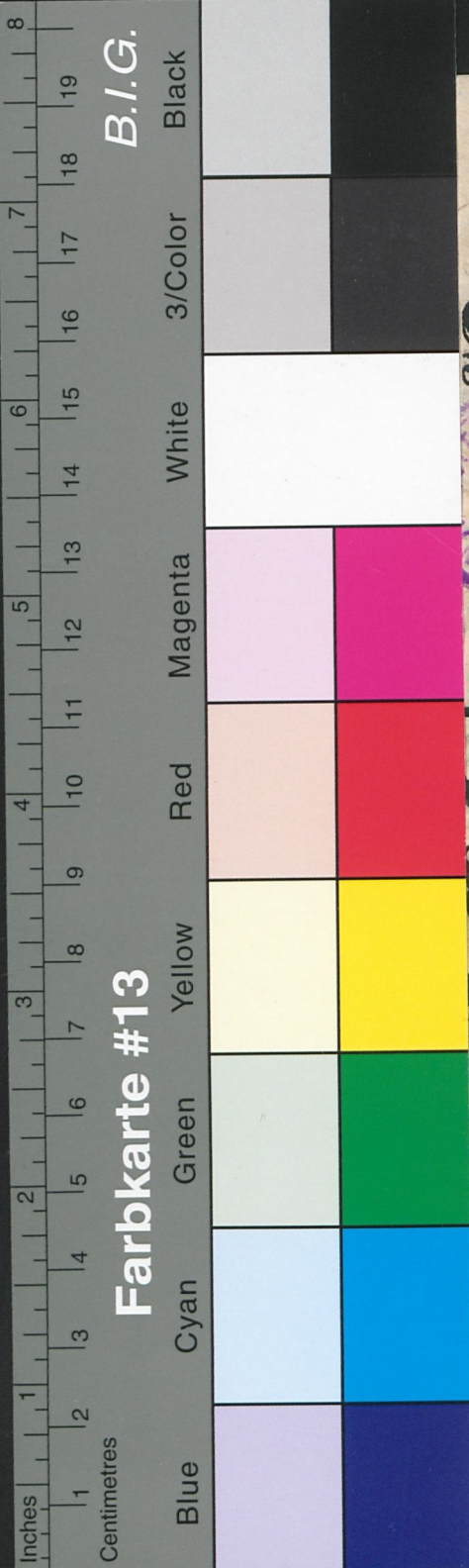
1. welcher von seiner Herrschafft in die Zucht gegeben, und gleichfalls wieder dimittiret worden.



Der barmherzige Vater im Himmel wolle  
fortfahren, uns wohlzuthun, also, daß alle  
und jede, welche in dem Gottes- und Wai-  
sen-Hauße ein und ausgehen, fromm und  
seelig werden! Indessen sollen die armen  
Waisen, weil sie noch in dieser Hütten sind,  
vor die allernädigste hohe Landes-Herr-  
schaft, und andere Obrigkeit, auch alle ihre  
Wohlthäter, um Friede, langes Leben, und  
allen geist- und leiblichen Segen beständig  
beten, und Gott wird das Bitten der-  
selben gnädiglich erhören, Amen.







1735 (X1910907)

# Bericht

über des

## Waisen-Hauses in Dresden

auf das 1735ste Jahr

### Geschlossenen Bestand



Erstattet von

Der Zeit verordneter Inspection.

Dresden, den 8. April. 1736.



Als die überschwengliche Barmherzigkeit, Güte und Treue des grossen Gottes im abgewichenen 1735ten Jahre über das hiesige Waisen-Haus gewaltet, solches st mit demüthigstem Danck zu erkennen, zu rühmen und zu preisen, allermassen nicht nur das Gottes- und Waisen-Haus vor allem Unglück behütet, sondern auch durch den öffentlichen Gottesdienst, treue Information, und Anleitung zur Arbeit, eine ziemliche Anzahl Vater- und Mutter-loser Waisen, auch sonst erlassener Kinder, und noch über dieses verschiedene sterbhafter Menschen, Männ- und Weiblichen Geschlechtes, so auf allergnädigste Befehle und Verord-

